

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9. März 1960

82/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S i n g e r, F l ö t t l, C z e t t e l und Genossen
an den Vizekanzler,
betreffend die Einstellung eines Betriebsarztes bei der Generaldirektion der
Österreichischen Mineralölverwaltung A.G.

-.-.-.-.-

Der Angestelltenbetriebsrat in der Generaldirektion der ÖMV-A.G.
bemüht sich bereits seit Jahren um die Einstellung eines Betriebsarztes zur
gesundheitlichen Betreuung der fast 800 Beschäftigten in der Generaldirektion
der ÖMV-A.G.

Ein solcher Betriebsarzt ist in der Person des Herrn Dr.Emmerich Körbler
gefunden worden, der auch die sogenannte kleine Rezeptur besitzt. Da sich die
Generaldirektion des Unternehmens seit Jahren nicht entschliessen konnte,
Herrn Dr.Körbler aus den Mitteln des Unternehmens für seine Tätigkeit im Inter-
esse der gesundheitlichen Betreuung der Belegschaftsmitglieder der General-
direktion der ÖMV-A.G. zu dotieren, hat der Angestelltenbetriebsrat es auf sich
genommen, eine beschränkte betriebsärztliche Tätigkeit aus den Mitteln des An-
gestelltenbetriebsratsfonds seit einiger Zeit zu finanzieren. Da jedoch die
notwendige betriebsärztliche Betreuung einen beachtlichen Umfang aufweist, ist
es dem Angestelltenbetriebsrat unmöglich, die entsprechenden Leistungen auf
die Dauer selbst zu erbringen.

Aus völlig unverständlichen Motiven wird der Arzt, nämlich Dr.Körbler,
der alle Voraussetzungen besitzt, sich seit 1955 um die Stelle bemüht und das
Vertrauen der Belegschaft geniesst, von Frau Direktor Dr.Ottillinger abgelehnt.
Dr.Ottillinger schlug bisher bereits zwei andere Kandidaten, die beide nicht
die geforderten Voraussetzungen mitbringen, vor und verhinderte damit die Ein-
stellung des Herrn Dr.Körbler. Dieses Verhalten führt dazu, dass dieser ver-
staatlichte Betrieb bis heute in der Zentrale keinen Betriebsarzt beschäftigt
und die gesundheitliche Betreuung der dort Beschäftigten nicht gesichert ist.
Abgesehen davon ist es völlig ungewöhnlich, die betriebsärztliche Betreuung
durch den Betriebsratsfonds honorieren zu lassen, zumal eine ausreichende ärzt-
liche Betreuung heute in allen modern geführten grossen Industrieunternehmen
eine Selbstverständlichkeit geworden ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Vizekanzler
die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Vizekanzler bereit, mitzuteilen, aus welchen Gründen der
Vorstand der ÖMV-A.G. die Bestellung des Betriebsarztes Dr.Körbler bisher nicht
durchgeführt hat?